Schweizer Stoffkollektionen Herbst-Winter 81-82

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1980)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795321

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER STOFFKOLLEKTIONEN HERBST/WINTER 81/82

In der Vielfalt liegt die Stärke

Wer – wie die Schweiz – Textilien in die ganze Welt exportiert, kommt nicht mit eingeengten Kollektionen aus. Für erfolgreiche Sortimente müssen breit gefächerte Anforderungen in Betracht gezogen, unterschiedliche Geschmacksrichtungen berücksichtigt, und verschiedenste Qualitätsansprüche erfüllt werden. Der Auflagenkatalog ist gross, wird jedoch von der schweizerischen Textilindustrie als ankurbelnde Herausforderung empfunden. Selbstverständlich steht die Interpretation der von den massgebenden Modezentren herausgearbeiteten Themen im Mittelpunkt der Kreation, wobei Farben und Dessins nach der Handschrift der Firma sehr individuell gestaltet werden. Nicht zuletzt tragen auch das webtechnische Können, die Subtilität der Strukturen, das raffinierte Spiel von Glanz und Matt Wesentliches zur Optik der Nouveautés bei.

Wollgewebe mit Spezialitäten-Charakter

Für die so wichtig gewordene aktive Sport- und Freizeitbekleidung bieten schweizerische Wollweber neue Spezialitäten an, die als Weiterentwicklung der bereits gut eingeführten mono- und bi-elastischen Gewebe angesehen werden können. Die Strukturen erscheinen verfeinert, die Scheuerfestigkeit, Dehnbarkeit und Strapazierfähigkeit ist jedoch erhöht worden. Je nach Gewichtsklasse können diese Tricotines, Gabardines, Toiles und Cords für verschiedenste Arten der Sportswear eingesetzt werden, vor allem auch, weil eine recht breite Farbpalette vorhanden ist.
Was die Wollqualitäten für DOB anbelangt, zeichnen sich die Kollektionen durch eine Vielfalt an Kombinationsmöglichkeiten aus, die dem Konfektionär schon vom Stoffangebot gültige Anregung für die so aktuelle Separate- und Coordinate-Mode geben. Die Dessins zeigen viel Fantasie-Karos und -Streifen, englische Bemusterung, echte und verfremdete Schotten, sowie interessante Tweeds. Flanelle, Crêpes, dazu Stoffe mit Fischgrät-, Köper- und Twill-Bindung, sowie flauschige Tuche bereichern die Kollektionen, die fast ausschliesslich aus reiner Schurwolle bestehen. Ein wichtiges Thema sind Schurwoll-Feingewebe, die uni, mit Webeffekten oder bedruckt angeboten werden.

Klassik und sportliche Eleganz bei Seide

Dass Twill – viele Jahre aus den Kollektionen verbannt – heute wieder eine Rolle spielt, ist offensichtlich. Dazu gesellen sich schwererer Crêpe, Ottomane, Taft, Crêpe façonné und Satin façonné, uni und bedruckt. Crêpe de Chine ist immer noch vorhanden, wenn auch etwas in den Hintergrund gedrängt.
Die Dessins sind teils klassisch oder sportlich, mit Schotten, Karos und Streifen. Ein neuer, interessanter Tweed-Look als Druck bahnt sich an. Chevrons, Prince de Galles, Fischgrät, Pepita im englischen Stil bringen gedruckte Webdessins auf Seide. Die sportliche Eleganz wird damit bis in den Abend hinein getragen. Florales mit Tapisserie- und flächig gehaltenen Blumen, orientalische und Kaschmir-Muster wie auch Folklore aus Südamerika sind weitere Themen des neuen Winters. Bordüren und Kanten-Dessins, Geometrie und Ornamentik, teils mit Floralem aufgelockert, stehen ebenfalls zur Diskussion. Im Bereich der Drucke wird die Kombinationsidee mit gleichen Dessins auf unterschiedliche Druckböden ausgespielt, wodurch die Kollektionen noch vielseitiger erscheinen.

Die Abendstoffe glitzern weiter

Wie nicht anders zu erwarten, sind die Gewebe und Stickereien für die Abendmode kostbar und mit Gold und Glitzersteinchen geschmückt. Lamés, Lamés façonnés in Gold und Silber, Lurex® in allen modischen Schattierungen bringen wahrhaft glänzende Stoffe hervor. Cloqués, Damassés, Brokate, Mousselines façonnés lamés zeigen, dass man auch im nächsten Winter an Pracht und Schönheit der Abendroben glaubt.

Die Farben müssen stimmen

Die heutige Differenziertheit der Mode macht es wichtig, über eine gut abgestimmte Farbpalette zu verfügen. Für die Tagesgarderobe sind farbige Naturtöne im Vordergrund, die vor allem als Basis für hochwertige Naturfaserqualitäten gelten. Eine Reihe weicher, warmer, auch leuchtender Kolorite für die junge, aber auch für die City-Mode, deckt ein breites Anwendungsgebiet ab. Diese Farben werden gerne mit den beiden weiteren Gruppen, die sich «les Sombres» und «les Vifs» nennen, kombiniert, wodurch ein sehr ansprechendes, herbstlich inspiriertes Farbbild entsteht, das von Kollektion zu Kollektion sehr individuelle Züge trägt.